



Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin, 22. und 23. Oktober 2018

Gewonnen, gekommen, geblieben
Und anderswo? Dieselbe Aufgabe, nur anders
umgesetzt? Impulse von „nebenan“.

Wer sind wir?

Gesetzlicher Auftrag (Beratung, Unterstützung und Kontrolle)

- Betreuung von 3.700 Familien mit Kindern (2017)
- Zahl der Hilfen (2017): 1.224 ambulant, 2.276 durch FuA/FüA erreicht

Fachkonzept Sozialraumorientierung

Budget: 21,3 Mio. Euro pro Jahr

4 Regionale Jugendämter

- mit insgesamt 95 MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, davon 62 SozialarbeiterInnen (inklusive **Bereitschaftsdienst**), weiters PsychologInnen, ÄrztInnen, PädagogInnen, TherapeutInnen)
- 5 Trägergemeinschaften mit insgesamt 112 MitarbeiterInnen für ambulante und stationäre Arbeit

Prinzipien des Fachkonzepts

Sozialraumorientierung nach Prof. Dr. Wolfgang Hinte

Soziale Arbeit orientiert sich

- am Willen, den Interessen und den Zielen des Menschen
- an dessen Eigenaktivität: so viel Hilfe wie notwendig und so wenig Hilfe wie möglich
- an den persönlichen, familiären und sozialräumlichen Ressourcen
- an zielgruppen- und bereichsübergreifenden Zugängen in der Lebenswelt der Menschen (generalistischer Ansatz statt Spezialisierung auf einzelne Zielgruppen)
- an kooperierenden und koordinierenden Hilfen (statt Konkurrenz)

Steuerung und Organisation

4 regionale Jugendämter

- Graz–Nordost
- Graz–Südost
- Graz–Südwest
- Graz–Nordwest

Bereitschaftsdienst für Graz

EinwohnerInnenzahlen Graz:

- 325.090 (Haupt- und Nebenwohnsitz, Stichtag: 1.2.2018)
- 45.660 unter 18 Jahren



Wir suchen

Engagierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter,

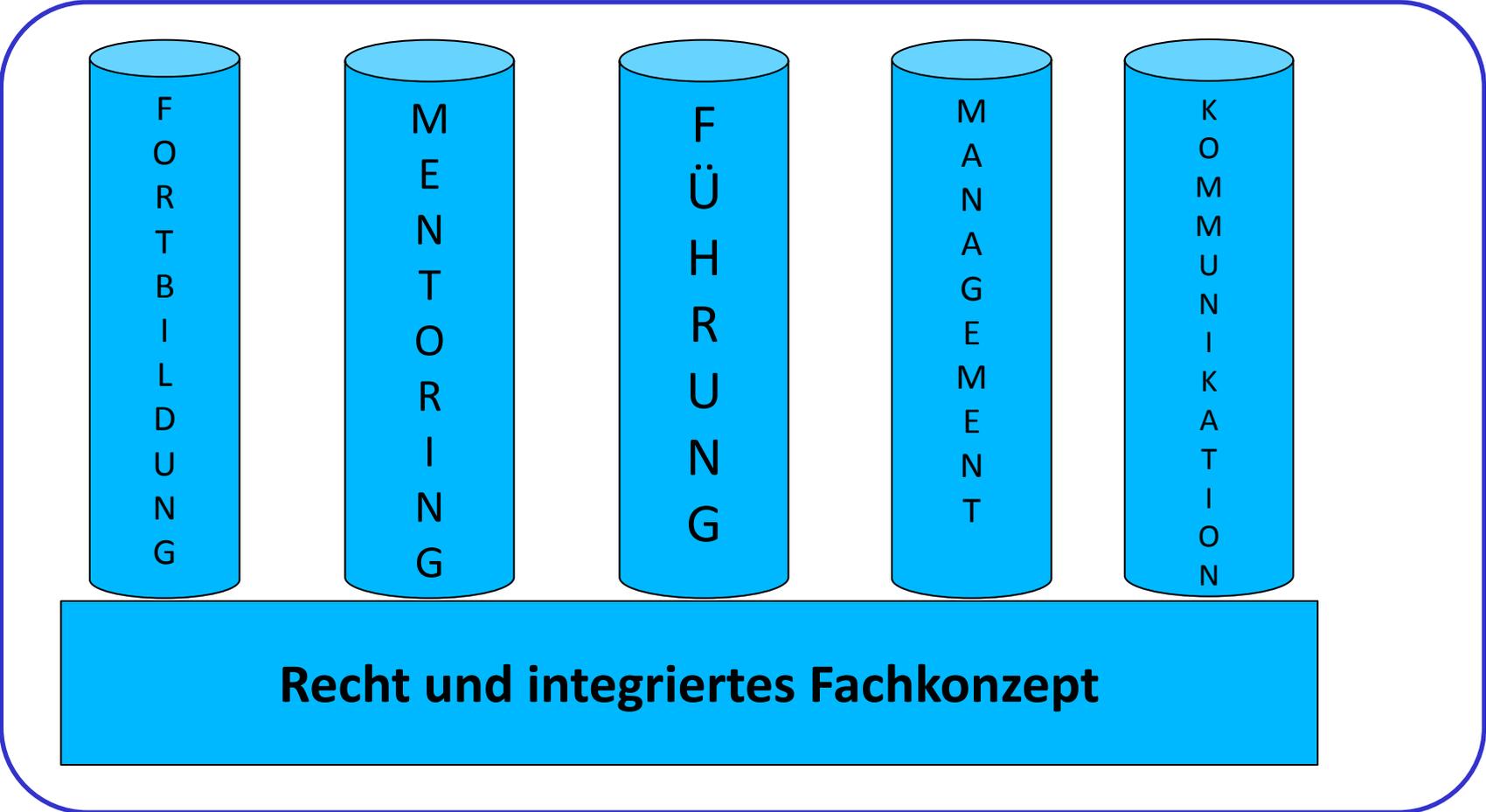
- die gerne mit Grazer Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern und Bezugspersonen arbeiten
- denen Kinderschutz ein wichtiges Anliegen ist
- die Arbeit in multiprofessionellen Teams schätzen
- die sozialräumlich orientierte Sozialarbeit leisten wollen

Anforderungen

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter erleben im Berufsalltag

- ständig wechselnde Aufgaben
- heterogene Anforderungen
- hochkomplexe Strukturen in Familien
- belastende Einzelschicksale

Basis und Stützen der Sozialarbeit



Fortbildung und Mentoring

- ✓ Entwicklung der Fachkompetenz
 - in multiprofessionellen Fachteams mit SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen, JuristInnen
 - in Kooperation mit privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
 - in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie z.B. Spitälern, Schulen, Polizei, Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen etc.

- ✓ Einschulung in den ersten 6 Monaten
 - durch mindestens 2 KollegInnen und die regionale Jugendamtsleitung
 - anhand der eigenen Fälle als fallführende/r Sozialarbeiter/in

Fortbildung und Mentoring

- ✓ Verpflichtende bereichs-, sozialraum- und trägerübergreifende Fortbildung, davon
 - 6 Tage zum Fachkonzept SRO
 - 6 Tage zur Sozialen Arbeit
- ✓ regelmäßige Reflexionen, Supervisionen und Intervisionsgruppen
- ✓ Umsetzung und Weiterentwicklung des Fachkonzepts Sozialraumorientierung in Graz
- ✓ Qualitätsentwicklung durch die Kinder- und Jugendhilfeplanung

Führung und Management

- ✓ flexible Arbeit innerhalb klarer Strukturen bei einem sicheren und verlässlichen Dienstgeber in einem der 4 regionalen Jugendämter oder im Bereitschaftsdienst
- ✓ Regelmäßige MitarbeiterInnen-Gespräche
- ✓ Regelmäßige Evaluierungen, im Konkreten zur
 - Umsetzung des Fachkonzepts
 - fallunspezifischen und fallübergreifenden Arbeit
 - KlientInnen-Befragung

Führung und Management

- ✓ Fach- und Finanzcontrolling
- ✓ Eigene Personalvertretung für SozialarbeiterInnen
- ✓ Eigenes Gehaltsschema für SozialarbeiterInnen
- ✓ Unbefristeter Dienstvertrag nach 3 Jahren

Kommunikation

- ✓ Beschwerdemanagement
- ✓ Positive externe und interne Kommunikation in
 - stadtinternen Medien
 - Medien
 - Info-Mails
 - Newsletter

Bei Interesse

- öffentliche Stellenausschreibung auf: www.graz.at/stellenausschreibungen
- Schlankes Auswahlverfahren
 - Gespräch mit Fachbereichsleitung und zwei regionalen Jugendamtsleitungen
 - Fragen nach persönlicher Motivation, Stärken und Schwächen, Umgang mit eigenen Krisen, Teamfähigkeit
 - Wissen über Kinder- und Jugendhilfe in den 4 regionalen Jugendämtern
 - Kenntnisse des Fachkonzepts Sozialraumorientierung von Vorteil
- Aufnahmekriterien: fachliche und persönliche Eignung
- Praktikumsmöglichkeiten vor Berufseintritt (6 Wochen Berufsfeldexploration, 12 Wochen Berufspraktikum)

Bei Interesse

- Rückmeldung zum Bewerbungsgespräch binnen 2 bis 3 Werktagen
- Vollzeit bevorzugt (Teilzeit nur in Ausnahmefällen möglich)
- Unbefristete Anstellung als Vertragsbedienstete nach 3 Jahren
- Einstiegsgehalt: derzeit € 2.750 brutto

Weitere Informationen

Mag.^a Ingrid Krammer, Abteilungsvorständin Amt für Jugend und Familie
Tel.: (0 316) 872 3100, E-Mail: ingrid.krammer@stadt.graz.at

Dr.ⁱⁿ Vasiliki Argyropoulos, Information & Kommunikation
Tel.: (0316) 872 3122, E-Mail: vasiliki.argyropoulos@stadt.graz.at